

Synthetik-Biokraftstoff in kurzer Zeit möglich?

Mit der „ersten echten Antrittsvorlesung in der Geschichte der FH Aachen“ feiert **Professor Thorsten Selmer** gleichzeitig seine Premiere in Jülich und plädiert für politische und finanzielle Unterstützung seiner Forschungen

Jülich. „Von Proteinen zu Genen und zurück - Wege zur rekombinanten Produktion von Enzymen“ lautete die Antrittsvorlesung von Thorsten Selmer, Professor für Biotechnologie, insbesondere Molekulare Enzymtechnologie am Fachbereich Chemie und Biotechnologie der Fachhochschule Aachen, die er kürzlich im Auditorium am Solarcampus hielt.

Seit Jahren erforscht Selmer die Möglichkeiten der gentechnischen Herstellung komplexer Proteine, also solcher, die aus mehr als einer Einheit bestehen. In seinem Vortrag stellte der engagierte neue Professor beispielsweise die

synthetische Herstellung von Biokraftstoffen innerhalb weniger Jahre in Aussicht - und plädierte für den Mut, diese Forschung politisch und finanziell zu unterstützen.

Die Antrittsvorlesung ist die erste Vorlesung, die ein Dozent oder ein Professor nach der Berufung an seiner neuen Hochschule hält. Die Antrittsvorlesung ist somit ein ideales Medium, sich und seine Forschung den Studierenden, Kollegen und der Öffentlichkeit vorzustellen. Selmers Vortrag war nicht nur seine Premiere in Jülich, zugleich handelte es sich um die erste echte Antrittsvorlesung in der Geschichte der FH Aachen.

In der gut besuchten Aula 2 bekräftigte Selmer, der die vergangenen zehn Jahre in Göttingen und Marburg lebte und arbeitete, zu Beginn seines Vortrages, dass er sich sehr auf die neuen For-



Engagierte Vorlesung: Prof. Thorsten Selmer.

Foto: FH Aachen, Pressestelle/Erkeling

Hintergrundinformationen zu Thorsten Selmer

Nach seinem Studium der Biologie (1986 bis 1993) an der Georgia-Augusta Universität zu Göttingen promovierte er dort anschließend am Institut für Biochemie II bei Prof. Dr. von Figura.

Im Laboratorium für Mikrobiologie der Philipps-Universität Marburg war er von 1996 bis Februar 2008 als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig - seit 1999 als Leiter

einer eigenständigen Forschungsgruppe.

2003 habilitierte er für die Fächer Mikrobiologie und Biochemie. Seit September 2006 war er Leiter des Projektbereichs für rekombinante DNA-Technologie und Proteinproduktion der Technologietransfer GmbH der mittelhessischen Hochschulen in Gießen (TransMIT GmbH).

schungs- und Lehraufgaben am Campus freue. Und legte dann sofort los.

Der Dekan des Fachbereichs Chemie und Biotechnologie, Prof. Marcus Baumann, zeigte sich be-

eindruckt von seinem neuen, jungen Kollegen: „Spätestens nach diesem Vortrag versteht jeder, weshalb wir diesen Mann gerufen haben.“ Und er ergänzt: „Die in beiden Bereichen anstehenden

Forschungsaktivitäten bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte für Kolleginnen und Kollegen hier im Hause und darüber hinaus. Das ist sehr erfreulich und verspricht eine spannende Zusammenarbeit!“